

Jahresbericht der Agronauten 2015

Für die Agronauten war das Jahr 2015 voller Ereignisse; ein detaillierter Bericht würde nicht mehr auf eine handvoll Seiten passen. Im Folgenden hat das Agronauten-Team die wichtigsten Momente festgehalten:

Das Jahr begann mit Exkursionen mit der Universität Freiburg (MEG) und Freiburger Schulen sowie badischen Winzern und schweizer Jungbauern, um regionale, ökologische Landwirtschaft und Ernährung praxisnah in der Region Freiburg kennenzulernen; außerdem war die Wanderausstellung der Agronauten im Einsatz. Teilweise fanden diese Projekte im Rahmen des Heidehof-Projektes „Intensivierung des gesamtgesellschaftlichen Diskurses zur Zukunft der Landwirtschaft“ statt. Diese pädagogischen Arbeiten – darunter fällt auch die Zusammenarbeit mit Studierenden im Rahmen von Praktika und die Betreuung von Masterarbeiten - war das ganze Jahr



über ein wichtiger Tätigkeitsbereich der Agronauten. Die Touren mit Gästen aus Korea, Quäkern aus England oder Bauern aus dem Schwarzwald zeigen, wieviel (internationales) Publikum Freiburg



mittlerweile anzieht.

Ebenfalls wichtig war der europäische Austausch: In Paris wurde im **Januar** mit französischen Partnern über Nachhaltigkeitsindikatoren diskutiert; die Erfahrungen aus Freiburg waren dabei Inspiration für die französischen Gastgeber.



Im **März** fand die Abschlussveranstaltung des Projekts „Urbane Gärten und Biodiversität“ im vollen Weingut Dilger in Freiburg statt und brachte urbane Gärtnerinnen und Gärtner, Vertreter der Stadt und Wissenschaft zusammen.

Im März waren einige Agronauten in Marseille im Rahmen der Grundtvig Lernpartnerschaft „Regional logistics“. Dabei wurden Ansätze für eine Logistik der kurzen Wege besucht und an dem gemeinsamen Bericht gearbeitet. Neben Frankreich stand 2015 auch ein Projekt-Besuch in Finnland an; das fertige

Dokument ist auf unserer Webseite verfügbar und gibt einen breiten Überblick über die Ansätze der besuchten Organisationen.



Ebenfalls im März fand das „Kick-off meeting“ des „Agroecology“ Projekts im Bildungshaus St. Ulrich statt. Bei diesem Treffen trafen sich bedeutende Aktivisten aus Europa (University Coventry CALW, Europ. Coord. Via Campesina, BEDE, GRAIN, Landworkers Alliance), um Strategien zu entwickeln, die Inhalte der Nyéléni Deklaration zu verbreiten und agrarökologische Forschungsprojekte in Europa zu fördern.

Für die Studie zur Regionalversorgung in Freiburg waren die Agronauten 2015 zusammen mit der Regionalwert AG als initiiierende und beratende Organisation tätig. Diese Studie – vom Schweizer Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) durchgeführt – ermittelt, wie regional sich Freiburg ernährt. Die Ergebnisse werden Anfang 2016 vorgestellt.

in Zusammenarbeit mit der Regionalwert AG in Freiburg wird seit Ende 2015 ein Projekt zur Internalisierung der externen Effekte in der Jahresbilanz ökologischer landwirtschaftlicher Betriebe durchgeführt. Das Kolloquium „Richtig Rechnen“, das im **April** in Freiburg stattfand, bereitete dieses Projekt vor. WissenschaftlerInnen und Landwirte adressierten die Frage nach dem Messen und Bewerten von sozial-ökologischen Leistungen.

Das europäische Netzwerk „Access to land for agroecological farming“, in das die Agronauten involviert sind, hat eine Petition an das europäische Parlament verfasst, um dieses Thema stärker in den politischen Diskurs zu bringen: Schließlich haben wir in Europa die Herausforderung, dass stetig landwirtschaftliche Flächen verloren gehen, Landpreise steigen und ein großer Generationswechsel ansteht. All dies erschwert es kleinteilig arbeitenden agrarökologischen Landwirten, besonders denen ohne bäuerlichen Familienhintergrund, an Land zu kommen. Im Jahr 2015 fanden einige Projekttreffen statt, u.a. in Freiburg im April/Mai, wo auch wichtige deutsche Akteure zu dem Thema eingeladen waren. Die Agronauten waren in diesem Projekt 2015 hauptsächlich mit der Vorbereitung und Durchführung eines Filmprojektes engagiert. Dabei reist ein englischer Jungbauer in einer Art „Roadmovie“ durch Europa, um Landwirte und Projekte zu treffen, die mit dem Thema zu tun haben.

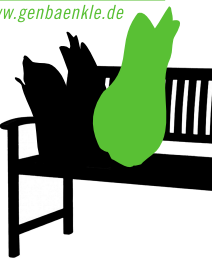


Im **Mai** gab es den Startschuss für das Projekt „Genbänkle“, das den Bestand von alten und selten gewordenen Gemüsesorten in Baden-Württemberg sichtbar machen und in Nutzung halten will. Das Projekt „Genbänkle“ hat sich zum Ziel gesteckt, Initiativen und Organisationen zum Thema „Alte und seltene Gemüsesorten“ in Baden-Württemberg aufzulisten, zu vernetzen und in eine Datenbank aufzunehmen. In einer ersten Phase des Projekts wurde eine Liste diesbezüglicher Kontakte in Baden-Württemberg erstellt. Sie dient derzeit als Grundlage für eine Datenbank mit einer Online-Landkarte. Somit wird es interessierten Menschen erleichtert, Zugang zu regionalem, samenfestem Saatgut alter und seltener Gemüsesorten zu bekommen. „Genbänkle“-Projektpartner sind die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen (Prof. Dr. Roman Lenz), der Alblinsen-Förderverein (Woldemar Mammel) und Die Agronauten (Roman Lenz und Dr. Philipp Weckenbrock). Vermutlich wird die Datenbank später über Gemüsesorten hinaus auf andere Feldfrüchte ausgeweitet werden. Wer Informationen zu dieser Thematik beisteuern oder selbst mitmachen möchte,



**Nicht auf die
lange Bank
schieben –
„Genbänkle“!**

Ein Netzwerk für
Sortenretter und
-erhalter der
Nutzpflanzenvielfalt



Wenn Sie einen Nutzgarten haben und vom Aussterben bedrohte Gemüsesorten retten wollen oder das schon tun, wenden Sie sich an:
Roman Lenz und Woldemar Mammel
info@genbaenkle.de

Spezialratgeber:
-> Richtschnur für Wirtschaft und Umwelt | Nürtingen-Geislingen
IBAN DE36250120500773006100020000000000
-> Alblinsen-Förderverein e.V.
IBAN DE3307003400000000000000000000000000
-> Richtschnur für den besten Speiseplan | 2016/17/18/19
Ein Projekt der FHNW AG | 100% von Chironomus AG und der AGRONAUTEN e.V.



kann sich an Roman Lenz (Mail: r.lenz@agronauten.net) wenden. Die Homepage mit ersten Infos ist unter www.genbänkle.de zu finden.

Bei der SIEF Konferenz im **Juni** in Zagreb waren die Agronauten verantwortlich für den Panel „Community Supported Agriculture“. Hier diskutierten WissenschaftlerInnen zu der Verbreitung und Charakteristik dieser Projekte, die KonsumentInnen und ProduzentInnen in vielseitiger Form verbinden.

Ebenfalls für Juni war das (Bio)Diversitätsfest im urbanen Garten Riesefeld geplant. Das Programm stand, ReferentInnen und MusikerInnen waren da, doch dann kamen die Sturmwolken und der Regen ließ das Fest ins Wasser fallen.

Die Beteiligung bei der „Summer school“ zu „Integrated Land Management“ der Universität Freiburg brachte den internationalen Gästen gute Beispiele aus der Region nahe. Diese waren begeistert – nicht nur wegen der Weinprobe beim Weingut Dilger.

Die Agronauten gestalteten im **Juli** eine Veranstaltung zu „Erlebbar Wissenschaften“ in Heidelberg, wo komplexe Zusammenhänge zu Welternährung an Kinder vermittelt wurden; keine einfache Aufgabe, aber spannend und erfolgreich: Beim anschließenden (vegetarischem) Essen gab es keine Essensabfälle!



Das AgriKultur Festival fand im Juli 2015 im Eschholzpark Freiburg statt. Es wurde ein voller Erfolg mit mehr als 3000 BesucherInnen, die in den 3 Tagen kamen um zu feiern, sich zu informieren und sich zu vernetzen. Es gab fantastische künstlerische Darbietungen

sowie interessante Vorträge und Diskussionen im thematisch breit gefächerten Programm zu regionaler, ökologischer Landwirtschaft und Ernährung. Organisiert wurde das Festival von der Forschungsgesellschaft Die Agronauten, dem Weingut Andreas Dilger, dem BUND Freiburg und einer Gruppe weiterer Aktiver.

Im **August** ist Tomatenzeit – und damit auch die Zeit für die von den Agronauten organisierte Tomatentauschbörse. Vor dem Stadttheater wurde eine Plattform für den Tausch traditioneller Tomatensorten geboten, mit zahlreichen Sorten zum Probieren und Musik sowie fachkundigen Informationen.

„Die Sommernacht im Lebensgarten Dreisamtal“ brachte Informationen zu Saatgut und Kulturpflanzenvielfalt an einem warmen Sommerabend unter dem Sternenhimmel im solidarischen Landwirtschaftsprojekt Lebensgarten Kirchzarten.

Im August fand ein von den Agronauten organisiertes Treffen auf einer Hütte bei Hinterzarten statt, bei dem die „European Community Supported Agriculture Research Group“ ihre gemeinsame Forschung zum Stand der Solidarischen Landwirtschaft in Europa vorbereitete. Bei diesem denkwürdigen Treffen kamen 30 TeilnehmerInnen aus der Schnittstelle der Bereiche landwirtschaftliche Praxis/sozialer Aktivismus/Forschung aus 22 europäischen Ländern zusammen und entwickelten gemeinsam eine Definition von CSA, die Methodik für eine europaweite Untersuchung und eine Strategie für den Report, der 2016 veröffentlicht wird.



Forschungsgesellschaft DIE AGRONAUTEN e.V.

Geyer-zu-Lauf Strasse 5, 79312 Emmendingen - info@agronauten.net - www.agronauten.net
Amtsgericht Freiburg i. Br. - Vereinsregister-Nr. 700953 Vorstände: Prof. Dr. Lenz, Dr. Beckmann,
Dr. Weckenbrock, Hr. Volz - Bankverbindung : GLS Bank IBAN DE44 4306 0967 7915 1265 00

Das Projekt „regional versorgt“ nahm im August richtig Fahrt auf. Zusammen mit der Nachhaltigkeitsagentur Aiforia und dem Restaurant Kantine Vauban wurden an verschiedenen Tagen regional-kulinarische Touren durchgeführt, die jeweils unter einem thematischen Vorzeichen standen: Käse und Wein, Tofu und Fleisch, Bienen und Samen sowie Gemüse und Obst. Dabei wurden die verschiedenen Produzenten besucht und die mitgebrachten Zutaten dann unter fachkundiger Anleitung gemeinsam gekocht.

Das Projekt „NutzObst!“ – wie das vorhergehende Projekt mit Mitteln des BNE Fonds der Stadt Freiburg gefördert – startete im **September** und **Oktober**, rechtzeitig zur Äpfelreife. Diese wurden nämlich von Flüchtlingen und Freiwilligen gemeinsam in den öffentlichen Wiesen und privaten Gärten gesammelt und durch das Obstgut Joel Siegel zu Apfelsaft verarbeitet. Die Flüchtlinge bewunderten die Gartenzwerge in den Gärten und freuten sich über den Austausch mit den deutschen Mitsammlern. Die Gartenbesitzer freuten sich über den Enthusiasmus der Sammlerinnen und Sammler und darüber, dass ungenutztes Obst nicht verfault. Der Saft wurde bei diversen Begegnungsfesten ausgeschenkt. Viele positive Reaktionen begleiteten diesen Prozess.



Im **Oktober** gab es eine Präsentation der Agronauten zu den Ergebnissen des Regional Logistik Projektes in Monza, Italien. Außerdem wurde die Webseite www.accesstoland.eu des gleichnamigen europäischen Netzwerks nach langer Arbeit veröffentlicht.

Im gleichen Monat fand bei Pau am Fuß der französischen Pyrenäen das Treffen *Sème ta Résistance!* (Säe deinen Widerstand!) statt. Die Veranstaltung brachte 260 TeilnehmerInnen aus 29 Ländern zusammen: Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, VertreterInnen sozialer Bewegungen aus dem Bereich der Nutzpflanzenvielfalt und natürlich ErhalterInnen bäuerlichen Saatguts. Unter den Teilnehmenden waren iranische Bauern und WissenschaftlerInnen, die mit tausenden verschiedener Weizensorten experimentieren, bolivianische Kleinbäuerinnen und Kleinbauern mit einer Vielfalt von Kartoffelsorten sowie VertreterInnen europäischer Saatgutnetzwerke. Als einzige deutsche Organisation waren Die Agronauten an diesem Treffen beteiligt.

Die jährliche Klausurtagung der Agronauten fand am 30. und 31.10.2015 in St. Ulrich, Geiersnest, statt. Wie immer ging es darum, das Geschäftsmodell zu diskutieren, es evtl. zu verändern und eventuell neue Impulse für weitere Aktivitäten zu setzen. Es wurden Überlegungen angestellt, wie die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden kann, und wie es besser gelingt, den Beirat in unsere Arbeit zu integrieren. Es entstand die Idee, einen kleinen Film über das Anliegen und Ziele der Agronauten zu erstellen; außerdem wollen wir regelmäßig interne Fortbildungen in Form von Themenabenden durchführen.

Im **November** waren die Agronauten als Mitglieder des internationalen Netzwerks Urgenci bei dessen Jahresversammlung in China. Es gab dort einen intensiven Austausch mit chinesischen und anderen internationalen Gästen.



Der **Dezember** brachte den Agronauten-Stammtisch, der Agronauten und Gäste zusammenbringt. Dieses Konzept lebte 2015 nach längerer Pause wieder auf.

Forschungsgesellschaft DIE AGRONAUTEN e.V.

Geyer-zu-Lauf Strasse 5, 79312 Emmendingen - info@agronauten.net - www.agronauten.net
Amtsgericht Freiburg i. Br. - Vereinsregister-Nr. 700953 Vorstände: Prof. Dr. Lenz, Dr. Beckmann,
Dr. Weckenbrock, Hr. Volz - Bankverbindung : GLS Bank IBAN DE44 4306 0967 7915 1265 00